

# Das Barbarossa-Bienenjahr 2021

Unser einziges Bienenvolk mit der Königin von 2018 hatte den Winter überlebt!



Die Königin begann im Frühjahr vorbildlich zu stiften (Eier legen), obwohl sie schon uralt war (Königinnen werden höchstens 5 Jahre alt). Von einem Bienen-Imkerkollegen bekam unsere Schule ein superfleißiges Volk geschenkt, von dem wir 2 Ableger abzweigen konnten. Dazu wurden 2 Waben (Rähmchen) mit frischer Brut, zwei Waben mit verdeckelter Brut und möglichst vielen Stockbienen in eine neue Beute (eigener, neuer Kasten) gehängt, 2 Futterwaben dazu und natürlich Rähmchen mit Mittelwänden, damit die Stockbienen auch etwas zu arbeiten haben: nämlich den Ausbau der Mittelwände.

Das junge Volk zog sich aus der jungen Brut eine Königin heran, d.h. eine bis vier Maden werden mit Gelee Royal ihr ganzes Madenleben lang gefüttert. Sie werden dadurch besonders groß, daher bekommen sie eine größere Zelle von den Stockbienen gebaut (Weiselzelle). Wenn die erste Königin schlüpft, befindet das Volk darüber, ob die anderen Königinnen auch schlüpfen dürfen, oder gleich aus dem Weg geschafft werden. Die Königin begibt sich auf Hochzeitsflug und ca. fünf bis sechs Wochen, nachdem der Ableger angelegt wurde vom Imker, kann dieser überprüfen, ob die junge Königin schon stiftet. Tut sie dies, ist ein neues Volk entstanden.

Warum wurden 2 Völker abgezweigt?

Ein Volk wollte Frau Roth als eigenständiges Volk für die Schule haben. Dieses wird nächstes Jahr mit den anderen beiden Völkern für uns alle hoffentlich viel Honig eintragen, damit wir ordentlich viel Honig für alle Schüler\*innen und ihre Familien haben werden.

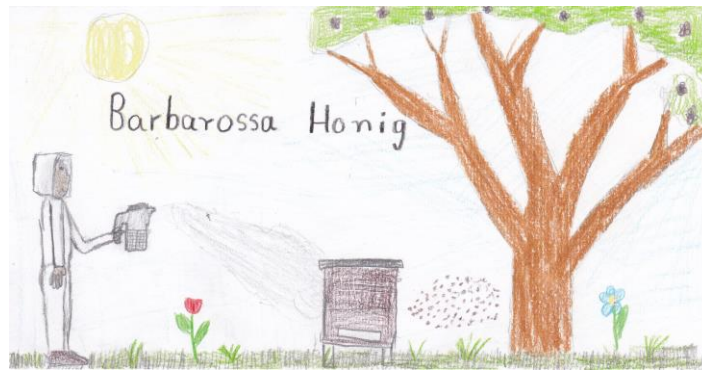


Das andere Volk sollte als Königinnen-Austausch-Volk dienen, denn das Volk mit der uralten Königin schien den ganzen Frühling und Sommer nicht bereit, eine neue Königin heranzuziehen. Sie wollten und wollten einfach nicht umweiserln (so nennt man das, wenn eine neue Königin von den Bienen herangezogen wird, um die alte zu ersetzen)!!!

Es besteht dann aber die Gefahr, dass so eine alte Königin den nächsten Winter nicht überlebt und ihr Volk im Frühjahr ausstirbt! Denn die Winterbienen können 5-6 Monate überleben, sterben dann aber im Frühjahr und dann ist eine lebendige und aktive Königin notwendig, die neue Bienen erzeugt, die in Frühjahr und Sommer nur 30-35 Tage leben.

Das Geschenk-Volk und das Volk mit der alten Königin trugen im Bienenjahr (Frühling-Sommer bis ca. August, dann ist das Bienenjahr zu Ende) ca. 50 kg. Honig ein, die beiden Ableger-Völker entwickelten sich prächtig und die neuen Königinnen sorgten für starke Population und viele Bienen. Imkerinnen Frau Roth und Frau Kleist waren hochzufrieden!!

Frau Roth entdeckte die Königinnen der Ableger und markierte sie mit klitzekleinen weißen Aufklebern (im Jahr 2021 bekommen alle in diesem Jahr geschlüpften Königinnen eine weiße Markierung). Auch die Königin des geschenkten Volkes wurde gefunden und mit einem klitzekleinen blauen Punkt markiert (Farbe der Königinmarkierung im Jahr 2020).



Ende September schaute Frau Roth mit dem neuen Profilkurs das Volk durch, entdeckte zwar zwei aufgebissene Weiselzellen, aber weder eine Königin noch frische Brut. Also wurde der eine Ableger auf das Volk mit der alten Königin aufgesetzt. Dazu wurde ein Innendeckel mit einem kleinen, offenen Spalt zwischen die Völker gelegt, so dass nur wenige Bienen gleichzeitig durchschlüpfen konnten. Es muss daraufhin in der Beute eine ordentliche Prügelei zwischen den Völkern stattgefunden haben, denn im Einschub unter der Beute lagen viele Flügel und Bienenbeine. Bei einer weiteren Durchsicht konnte Frau Roth nicht mehr die weiß markierte Königin finden. Vielleicht hatte das Volk auf den letzten Drücker (im September!!!!) schnell doch noch eine Königin gezogen, die tatsächlich noch begattet wurde???

Wir warten gespannt auf das nächste Frühjahr, ob wir dann die weiß markierte Königin sichten (nicht immer entdeckt man selbst die markierten Königinnen), oder eine neue finden, die dann ebenfalls wieder weiß markiert werden muss (denn die ist ja auch im Jahr 2021 geschlüpft).

Der geschleuderte Honig wurde von den Kindern des ersten Profil-Durchganges in Gläser gefüllt (eine sehr klebrige Angelegenheit). Es wurden wieder neue Etiketten gemalt und aufgeklebt. Und nun steht der Honig zum Verkauf bereit!

